Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Fabruar 2019 — 23. Jahrg.

Kohlebahn: Widerspruch von Naturschützern Seite 3

AfD: Gegen Kinder, Kirche und Senioren Seite 4

Faustwiese: Neue Kita wird gebaut Seite 5

Einer, der uns fehlen wird:

Egon Kuhn – ein Nachruf

So kannte man ihn: Die Bakenmütze und der rote Schal waren Egons Erkennungszeichen. Foto: Jonny Peter

Am 23. Januar 2019 ist Egon Kuhn gestorben. Egon wurde am 20. Januar 1927 in Osnabrück geboren. Er ist also – anders als manche meinen – kein Lindener. Kein geborener Lindener jedenfalls. Aber wie kaum ein anderer ist Egon „der Lindener“ schlechthin.

Will man das lange Leben von Egon und insbesondere seine Aktivitäten würdigen, müsste man sein privates Leben, sein politisches (SPD und Gewerkschaften) sowie seine kulturellen (etwa Freizeitheim) und stadtteilbezogenen Arbeiten beschreiben. All dies ist bei Egon eigentlich nicht zu trennen. Ich konzentriere mich trotzdem in meinem subjektiven Rückblick auf seine stadtteilbezogenen Lindener Aktivitäten der letzten Jahrzehnte.

1965 kam Egon Kuhn nach Linden als Leiter des Freizeitheims Linden. Als Zugezogener tat er sich anfangs schwer, denn der Lindener „Arbeiteradel“ hielt noch etwas Distanz. Egon musste sich die Zuneigung der Lindener erst erarbeiten. Dies tat er, indem er viel mit den alten Lindenern sprach, vor allem abends in der Kneipe, und indem er im Freizeitheim gute Arbeit leistete. Türöffner und wichtige Kontaktpersonen und Freunde waren etwa die Lindener Originale Anni und Fritz Röttger, mit denen er die Fanny-straßenkinder- bzw. Lindener Butjerfeste wieder aufleben ließ oder August Baumgarte, der im Heimrat des Freizeitheims eine große Rolle spielte. Allmählich schuf er sich viele Netzwerke, zu denen er als Sozialdemokrat und Gewerkschafter im sowieso sozialdemokratischen Hannover Zugang fand. Egon war gehörte hier zum linken Flügel. In den 1960er Jahren mischte er im Umfeld der APO mit und er wurde einer der Organisatoren der linken Szene in Hannover, im politischen, aber auch im kulturellen Bereich. Wissenschaftler wie Peter von Oertzen, Jürgen Seifert oder Oskar Negt gehörten zu Egons Umfeld, Künstler wie Hannes Wader oder Josef Degenhardt waren mit ihm befreundet. Das Freizeitheim wurde das linke Zentrum im roten Linden und schaffte es bis in das Nachrichtenmagazin SPIEGEL. Nicht nur zahlreiche politische Veranstaltungen wurden im großen Saal durchgeführt, auch alles, was Rang und Namen bei politischen – d.h. linken – Künstlern hatte, trat hier auf und fühlte sich Egon verbunden. Egon wirkte nicht nur in der Lindener Politik mit, sondern auch in der hannoverschen. Das sozialdemokratische linke Linden-Limmer war durchaus nicht nur beliebt in der SPD, aber mitgliederstark und einflussreich. So wäre z.B. Herbert Schmalstieg ohne Egon nicht Oberbürgermeister geworden. Auch in der Gewerkschaft, vor allem der IG Metall, war Egon bald über Hannover hinaus bekannt. Es zog ihn allerdings nicht auf die landes- oder bundespolitische Ebene. Für Egon war Linden sein Mittelpunkt, den er auch nicht mehr aufgeben wollte. Hier arbeitete und lebte er, hier fühlte er sich wohl. Auch das macht einen Großteil seiner Beliebtheit aus: Egon war sehr einflussreich und mächtig, machte aber keine Karriere, sondern lebte und arbeitete bescheiden in seinem „Linden“.

Fortsetzung auf Seite 2

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

SO ENTSTEHT EIN LÄCHELN:
JETZT SOMMERURLAUB BUCHEN UND SPAREN.
SuneoClub Waikiki
Spanien, Gran Canaria | Playa del Ingles
Doppelzimmer Typ 1, All Inclusive
mit TUI PLUS PAKET[1)]
01.04.19 - 08.04.19 ab Hannover pro Person ab € 644*
[1)] Das TUI PLUS PAKET Ihrer Pauschalreise beinhaltet: persönliche oder multimediale 24/7 TUI Betreuung in deutscher Sprache für Fragen und Anliegen zu Ihrer Reise und darüber hinaus zu örtlichen und kulturellen Gegebenheiten Ihres Urlaubsortes, Ihr Informationsportal MEINE TUI mit wertvollem Reisewissen sowie digitalem Reiseführer und Landkarte, SMS-Assistent auf Wunsch und professionelles TUI Krisenmanagement. Mehr dazu auf www.tui-reisebuero.de/tui-plus-paket TUI Deutschland GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover
* Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten. Stand Monat/Jahr.
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.
TUI
Tui Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6 · Hannover · Tel. 9 29 81 81 · Fax. 9 29 81 13
hannover8@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/hannover8

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

DEKRA Winter-Check.

Jetzt an Ihrer DEKRA Lokation – damit Sie sicher durch die frostige Jahreszeit kommen. Ohne Voranmeldung! Einfach vorbeischneien!
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

NEUERÖFFNUNG
Haweli
Indisches Restaurant & Bar
Beste indische Küche
Stepanusstraße 19 - Linden Mitte
Öffnungszeiten:
Mo. - So. 12 - 15 Uhr u. 16.30 - 22.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Tel: 0511 / 54 61 15 66
email: hawelihannover2018@gmail.com

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST-LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Aktuelles von der LindenLimmerStiftung
Stiftungsvorstand und Stiftungsrat der LindenLimmerStiftung – Petra Bliwert, Harald Matzke und Gudrun Peter – geben bekannt, dass sich das Gesamtvermögen der Stiftung aktuell auf 141.511,00 Euro beläuft. Außerdem ist ein neuer Flyer entwickelt worden, der in vielen Geschäften in Limmer und den drei Lindener Stadtteilen ausliegt. Darüber hinaus konnten zwei neue Spendendosen platziert werden, eine in der Buchhandlung Decius in der Falkenstraße und die andere in der Rathausapotheke, Falkenstraße / Ecke Posthornstraße. Weitere Informationen können dem Schaukasten der Stiftung auf der Limmerstraße (Haltestelle Ungerstraße stadtauswärts) entnommen werden. Außerdem möchten sich Stiftungsvorstand und Stiftungsrat auf diesem Weg herzlich für das Engagement der Lindener, für Spenden und Förderbeiträge bedanken.

Die bunten Mülleimer werden nun das Straßenbild auf der Deisterstraße farbenfroh mit gestalten – eine saubere Sache.
Foto: Stefan Rose, Deisterkiez e.V.

Bunte „Mitbewohner“ auf der Deisterstraße
Die AG Außenraum & Aufenthaltsqualität des Deisterkiez hat die nächsten Mülleimer an die Abfallwirtschaft Hannover (AHA) übergeben. Sie werden die grauen „Müllschlucker“ zeitnah ersetzen. Die Kreativwerkstatt „Kreofant“ aus der Deisterstraße hat mit Kindern und Jugendlichen aus der Deisterstraße die beiden Behälter mit Farben und kreativen Ideen detailreich gestaltet. Sie finden nun bunt und frech ihren Platz bei uns auf dem Kiez und wir freuen uns auf eine rege Nutzung. „Wir wollen einen weiteren Beitrag für einen lebenswerten Kiez leisten. Wir bleiben am Ball und freuen uns, wenn Bewohner ihre Ideen an uns herantragen und wir zusammen diese realisieren könnten. Das Stadtteilbüro in der Deisterstraße 66 ist da der richtige Ansprechpartner“, sagt Quartiermanager Carsten Tech.

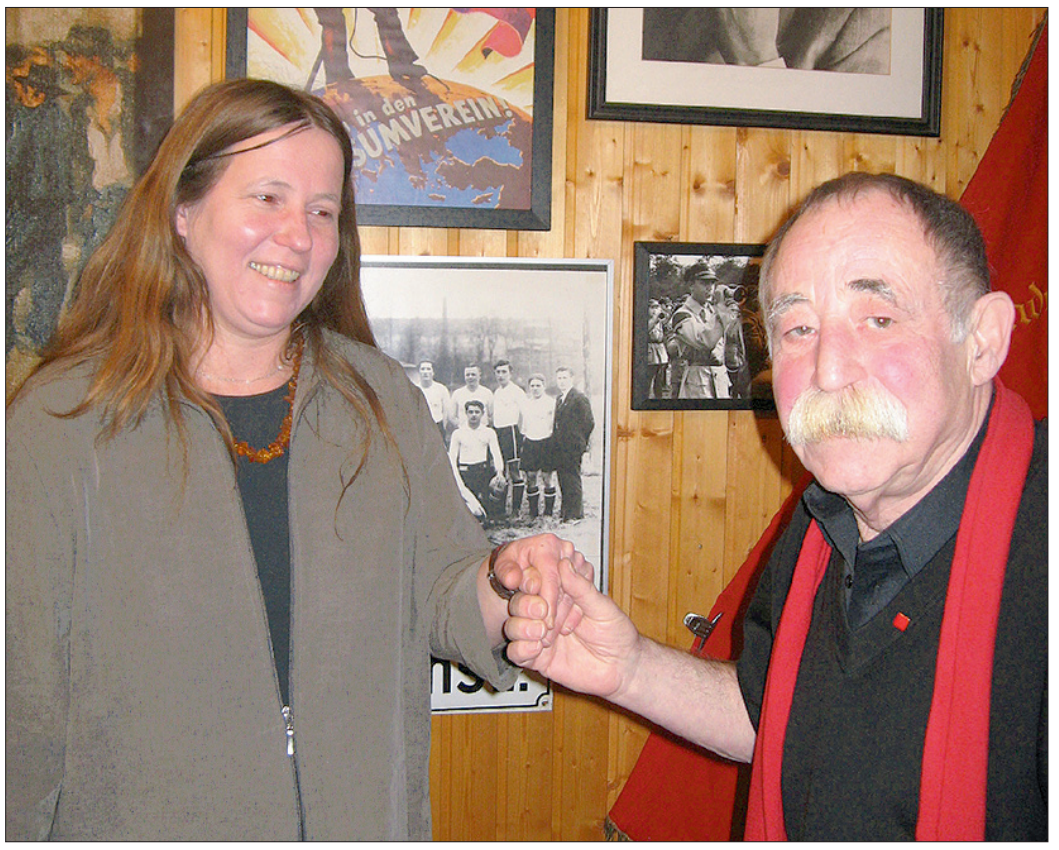
Gesehen in Linden: Der Bücherschrank in Linden-Süd hat Nachwuchs bekommen.
Foto: Pico Bello

Großes Kostümfest bei der Toys Company
Die Toys Company, Marianne-Baecker-Allee 1 (gegenüber Hornbach) lädt am 1 März zwischen 13 und 16 Uhr zu einem größen Kostümfest ein. Kommt in einem Karnevalskostüm und ihr erhaltet ein Stofftier als Geschenk. Sollte noch kein Kostüm vorhanden sein, könnt ihr Euch aus unserem Fundus eins aussuchen. Die Anzahl ist allerdings stark begrenzt. Ein Raum zum Umziehen ist vorhanden. Wenn Ihr mögt – und Eure Eltern damit einverstanden sind – lasst Euch schminken und anschließend Fotografieren. Das Foto könnt Ihr mit nach Hause nehmen, und habt so eine bleibende Erinnerung an das Karnevalsjahr 2019. Ihr könnt bei verschiedenen Spielen und beim Glücksraddreh Gesellschaftsspiele, Puzzle und Stofftiere gewinnen. Wir freuen uns auf Euch! Hinweis: Die Einwilligung zum Schminken und Fotografieren muss von einem Erziehungsberechtigten vorab schriftlich erteilt werden.

Linden hat Egon viel zu verdanken:

Egon Kuhn – ein Nachruf

Fortsetzung von Seite 1



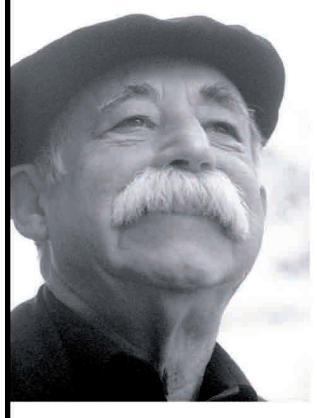
Stand ihm bis zuletzt aufopferungsvoll zur Seite: Egon Kuhn und seine langjährige Lebenspartnerin Susanne Böhmer an gemeinsamer Wirkungsstätte, dem Geschichtskabinett im Freizeitheim Linden. Foto: Jonny Peter

Egon zeigte im Freizeitheim deutlich, was Linden ausmachte: Linden war als Industriestadt eine Hochburg der Arbeiterbewegung gewesen, die Lindener bis vor einigen Jahrzehnten vor allem Arbeiter und Arbeiterinnen. Dies hatte sich durch die städtebauliche Sanierung seit den 1970er Jahren und den Sozialstrukturwandel dann allmählich geändert. Auch bei der für Linden wichtigen und oft konfliktträchtigen Sanierung gehörte Egon anfangs zu den Vertretern der Lindener Interessen, oft auch gegen die regierenden Sozialdemokraten in Hannover.
Das Freizeitheim wurde ein bundesweit bekanntes und gewürdigtes Vorbild für Stadtteilkulturarbeit. Dabei war er oft der Ideengeber und Organisator, der gute Mitarbeiter hatte und junge Leute motivierte, über die Geschichte in Linden zu schreiben. Die Broschüren der 1980er Jahre über die Lindener Arbeiterbewegung, gespickt mit zahlreichen Zeitzeugenberichten, waren viel beachtete Veröffentlichungen. Das von Egon aufgebaute Stadtteilarchiv beherbergte nicht nur zahlreiche Dokumente der Lindener politischen und sozialen Geschichte, sondern im Geschichtskabinett auch seltene Fahnen und Objekte der Arbeiterbewegung. Dazu kam die von Anni Röttger im Freizeitheim eingerichtete Arbeiterwohnküche. Wenn es ein Fest gab, das den Namen „Lindener Fest“ verdient hätte, dann war es das Lindener Butjerfest, das alte Lindener Traditionen aus der Fannystraße aufgriff. Einige Filme über Linden, etwa zur Kochstraße, über Lindener Kneipen oder „Linden eine Arbeiterlied“ wären ohne seine Unterstützung nicht entstanden.
Insbesondere die antifaschistische Arbeit lag ihm als ehemaligem begeisterten Mitglied der Hitlerjugend und Kriegsteilnehmer am Herzen. Stadtteilrundgänge, Führungen, Aufarbeitung der Geschichte der sozialdemokratischen Widerstandorganisation „Sozialistische Front“, später die Begleitung von Stolpersteinen, Aufarbeitung der Deserteursgeschichte auf dem Fössefeldfriedhof, … Egons Aktivitäten schienen kein Ende zu nehmen.
Dabei war Egon, wie einige der gerade genannten Aktivitäten belegen, auch als Rentner aktiv. Manche meinen, er wäre dann sogar noch aktiver geworden. Es gab für ihn keine Ruhezeit. Er lebte in Linden und in Linden gab es immer was zu tun. So baute er die Seniorenakademie Otto Brenner (später Otto Brenner Akademie) mit auf und war lange ihr Vorsitzender. Er war aktiv bei Lebendiges Linden und ebenfalls lange Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Lindener Vereine. Dabei waren nicht nur sozialdemokratische Vereine dort organisiert. Respekt fand er auch bei Mitgliedern der anderen Parteien, Egon kam es nicht auf die Parteizugehörigkeit an, denn wichtiger war ihm immer, wer tatsächlich etwas für Linden tat.
Als Jemand mit italienischen Vorfahren ging er gerne italienisch essen, vor allem bei Mama Raffaele, liebte aber auch die spanische Küche (Rias Baixas II) oder ging zuletzt gerne um die Ecke ins Mia Casa. Erholung fand er auch beim Lesen und auch bei seinem Stammtisch, der am Dienstag Abend erst bei Fred Kornagel, dann bei Lorberg stattfand. Hier trafen sich sein Freundeskreis und sein politisches und gewerkschaftliches Umfeld. Dazu gehörten etwa Hans-Jörg Hennecke, Ruth Schwake oder Jochen Günther. Auch hier waren durchaus Mitglieder anderer Parteien dabei, etwa von den Grünen oder den Linken. Egon kannte keine Berührungsängste und ließ sich nie vorschreiben, mit wem er zusammenarbeitete. Er machte aber zur Not sehr deutlich, wenn Jemand – seiner Meinung nach – nur dummes Zeug erzählte. Egon war in den letzten Jahren gewiss nicht immer glücklich über die Politik der SPD, blieb ihr aber weiter treu. Solidarität war ihm wichtig, auch mit seiner SPD.
Zuletzt baute er körperlich ab, brauchte einen Rollator und konnte sich später nur noch mit dem Rollstuhl bewegen. Viele kennen ihn, wie er mit Baskenmütze und rotem Schal durch Linden stöberte und vor allem die Limmerstraße hoch und runter gerollt wurde. Meistens geschoben von seiner langjährigen Lebenspartnerin Susanne Böhmer, die sich aufopferungsvoll um Egon kümmerte und dafür sorgte, dass Egon noch unter die Leute kam. Als Egon nicht mehr mobil genug war, übernahm sie auch die Betreuung des Stadtteilarchivs und versucht, dies im Sinne von Egon zu erhalten.
Am 20. Januar feierte er mit viel sozialdemokratischer Prominenz wie Gerhard Schröder, Herbert Schmalstieg oder Edelgard Bulmahn seinen 92. Geburtstag. Er hat den Tag genossen. Drei Tage später, am 23. Januar., verstarb Egon.
Egon hat Linden geliebt und Linden viel zu verdanken. Und Linden hat Egon viel zu verdanken. Er fehlt nicht nur seiner Familie und seinen Freunden, er fehlt auch Linden.

Jonny Peter, Linden, 26.1.2019

»Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt«
(Bertolt Brecht)

Ein Kämpferherz hat aufgehört zu schlagen



In tiefer Trauer
nehmen wir Abschied von

Egon Kuhn

20. Januar 1927 – 23. Januar 2019

Susanne, Fabian, Yannik,
Hedwig, Ulrike, Kerstin,
Stefan, Claudia,
Enkel und Urenkel

Die Gedenkfeier für Egon findet am
Sonntag, 10. Februar, ab 16 Uhr im
Freizeitheim Linden, Fred-Grube-Platz 1, statt.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Eine Naturfläche mitten in Linden:

Die Kohlebahn darf nicht verplant werden

Der Grünzug zwischen Bardowicker- und Diekbornstraße (ein Teil der sogenannten Lindner Hafen- oder Kohlebahn) ist aufgrund seines wildwüchsigen Charakters und seiner Artenvielfalt (Pflanzen und Tiere) als ökologisch wertvoll zu betrachten. Er dient als Lebensraum schützenswerter Vögel und Säugetiere. Außerdem trägt er zur Verbesserung des Mikroklimas bei und wirkt als ‚grüne Lunge' für den eng besiedelten Stadtteil Linden. Diese Idylle und den naturnahen Zustand gilt es zu erhalten und eine weitere Zweckentfremdung zu verhindern."

So ist es in der Begründung zum Pflegekonzept für dieses Gebiet der Stadtverwaltung von 2007 zu lesen. Diese Einschätzung teilen inzwischen sehr viele Lindener und betrachten Versuche, diesen Zustand zu verändern, mit Argwohn. So widerspricht der von der Politik initiierte Planungsauftrag an die Verwaltung, eine Fahrradstraße unter der Nieschlagstraßenbrücke zu prüfen (siehe Lindenspiegel Januar 2019) eindeutig der Funktion, die dieser kleinen und von der Bevölkerung akzeptierten Naturinsel zugedacht wurde.

Das lässt sich inzwischen daran ablesen, dass die Vermüllung an der Nieschlagstraßenbrücke merklich abgenommen hat. Bürger fordern z.B. auf Schildern auf, keine Abfälle mehr über das Geländer zu werfen und Pflegemaßnahmen mit Kahlschlagcharakter liefen nur unter Protest ab.

Schon mehrfach wurde versucht, dieses ca. 500 Meter lange und nur ca. 20 Meter breite so genannte „nicht genutzte" Gebiet für verschiedene andere Zwecke wie Cafes oder Spielhäuser zu verplanen. Nur die mögliche Option, die Kohlebahn wieder für das Heizkraftwerk Linden in Betrieb zu nehmen, hat es bisher verhindert. Nun also eine Velotrasse. Gegen Überlegungen, einen sicheren Radweg vom Lindener Hafen zum Küchengarten zu entwickeln, ist nichts zu sagen, aber muss dabei eine in Jahrzehnten entstandene Naturfläche geopfert werden?

Um den notwendigen Fahrradverkehr in Hannover zu stärken, ist die teilweise Umwandlung breiter Autostraßen mit komfortablen Fahrradspuren und mit Tempo 30 der ökologischere und bessere Weg. Außerdem: So richtig verständlich ist der Planungsauftrag nicht. Einen begrünten Fahrradweg gibt es schon oberhalb der tiefergelegten Kohlebahn zwischen Bardowicker und Nieschlagstraße und danach fährt man sicher mit dem Rad Richtung Küchengarten. Und für die Kreuzung an der Brücke ist eine entsprechende Vorrangregelung für Radfahrer die einfachere Lösung.

Gerd Wach,
Naturschutzbeauftragter
für Hannover-West

Viele Lindener, sagt Gerd Wach, sehen in der Kohlebahntrasse einen schützenswerten Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Leserbrief zu unserem Beitrag „Weshalb die AfD den Kulturkampf nicht gewinnen kann"

„Erst kommt das Fressen, dann die Moral"

Ein bekannter deutscher Dichter – Bertolt Brecht – sagte einmal: „Erst kommt das Fressen, dann die Moral". Soll heißen: Kulturkampf kann nur der machen, der materiell abgesichert ist.

Heute ist das Problem der fortschrittlichen Bewegungen (wie auch bei der 68er, aus der ich komme), dass sie eben nicht mit den Sorgen und Nöten der Armen und denen, die Angst vor der Armut haben, verbunden waren und sind: Heute sind davon etwa 1/4 bis 1/3 der Bevölkerung betroffen, gerade auch hier in Linden.

Wir dürfen uns von den galaktischen Kommunalwahlergebnissen in Linden nicht blenden lassen, in Linden-Süd geht die Hälfte der Bevölkerung gar nicht wählen.

Dazu muss man den Schuldigen dieser Misere nennen, bzw. wer davon profitiert, durch Niedriglohnsektor, Lohndrückerei etc.: das Großkapital und ihre Regierungen. Wenn ein Maschmeyer, der Schröder die Wahlkampagne mitfinanziert hat und mit seinen cum-ex-Geschäften den Staat um mehrere 100 Millionen Euro betrogen hat, eine Fernsehshow bekommt, und ein Schwarzfahrer, der nicht bezahlen kann, ins Gefängnis kommt, sagt das alles über die Gesellschaft aus.

Deswegen ist der „Kulturkampf" (bei dem ich auch mitmache) gut gemeint, aber ohne die materielle Interessensvertretung der „Armen" kann er nicht erfolgreich sein.

Da hakt die AfD ein und holt die „Armen" – und mehr noch die, die vorm Absturz Angst haben – ab und projiziert die Schuld auf die „Ausländer". Materielle Interessenvertretung für die „Armen" macht die AfD nur zum Schein, die Schuldigen benennen sie nicht, die Partei wird sogar vom ganz großen Kapital finanziert.

Das aufzubrechen ist unsere Aufgabe hier im Stadtteil und heißt für mich: Auch Kulturkampf – aber hier in Linden vor allem: Bereitstellung von billigem Wohnraum und komplexe Unterstützung von Alleinerziehenden. Da können wir zusammenarbeiten!

Rolf Schön, Linden

Egon Kuhn

20. Januar 1927 – 23. Januar 2019

Egon, du hast Linden geliebt und Linden hat dir sehr viel zu verdanken.
Wir werden dein Wirken als Ansporn für eine zukunftsfähige Entwicklung begreifen.
Du wirst uns und Linden sehr fehlen.

Stellvertretend sagen wir DANKE und mach's gut:

- der Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube & der Stadtbezirksrat Linden-Limmer
- die AGLV – Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine e.V.
- der Verein Lebendiges Linden e.V. nebst dem Wirtschafts- & Kulturforum
- der Verein Quartier e.V. & das Lindener Gipfeltreffen
- der Arbeitskreis »Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer«
- der Verein Faust e.V. »Fabrikumnutzung und Stadtteilkultur« & die Stiftung Faust
- das Freizeitheim Linden und seine zahlreiche NutzerInnen
  und viele weitere Ungenannte mehr …

Die Gedenkfeier für Egon findet am Sonntag, 10. Februar, ab 16 Uhr im Freizeitheim Linden, Fred-Grube-Platz 1, statt.

Tillmann Riebe

† 25.12.2018

Freund der Druckkunst,
Mitbegründer des
Buchdruckmuseums
Hannover-Linden

Antifaschist, Freund und
Genosse in so vielen
Momenten eines viel
zu kurzen Lebens

Du lebst in uns weiter.

Jürgen Otte
und FreundInnen

Babyladen KORN
Kinder- und Babyladen im Jugendzentrum Nordstadt e.V.

Der Babyladen Korn sucht eine*n Erzieher*in in Teilzeit für 25 Std pro Woche. Im Babyladen werden 9 Kleinkinder von 8.30 - 15.00 Uhr von 3 Erzieher*innen und einer Haushaltskraft betreut. Weitere Infos gibt's hier: www.kinderladen-korn.de
Gleich bewerben? Dann schick uns bitte deine Unterlagen mit einer Info ab wann du anfangen kannst und was deine Gehaltsvorstellungen sind an: BabyladenStelle@gmx.de.

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Seit 18 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Die neuen Mietspiegel sind da

Am 1. Januar bzw. 1. Februar sind für die Kommunen in der Region Hannover die neuen Mietspiegel in Kraft getreten. Die Steigerungen zu den aktuellen Mietspiegeln liegen wieder einmal über der Inflationsrate.

Was ist ein Mietspiegel und was nicht?

In Immobilienportalen findet man für einzelne Stadtteile sogenannte „Mietspiegel“, die eine Übersicht über die Preisspanne der gerade im Angebot befindlichen Wohnungen geben. Dies sind keine Mietspiegel im Sinne des Gesetzes, sie haben keine rechtliche Bedeutung!
Bei den offiziellen Mietspiegeln der Region Hannover handelt sich um qualifizierte Mietspiegel gemäß § 558d BGB. Bei derartigen nach wissenschaftlichen Kriterien erstellten Mietspiegeln besteht eine gesetzliche Vermutung, dass sie die örtliche Vergleichsmiete wiedergeben. VermieterInnen müssen bei Mieterhöhungsverlangen auch dann auf sie Bezug nehmen, wenn sie sich auf ein anderes Begründungsmittel stützen (z.B. Angabe von drei Vergleichswohnungen).

Fachkundigen Rat einholen

MieterInnen müssen nicht jedem Mieterhöhungsverlangen ihres Vermieters nachkommen, sie können aber ein fehlerhaftes Verlangen auch nicht immer einfach ignorieren. In manchen Fällen haben VermieterInnen die Möglichkeit, Fehler in ihren Erhöhungsverlangen in einem Gerichtsverfahren zu korrigieren. MieterInnen sollten daher bei Erhalt eines Mieterhöhungsschreibens in jedem Fall fachkundigen Rat bei einem Mieterverein oder Rechtsanwalt einholen.

Auf die richtige Berechnung kommt es an

Viele Mieterhöhungsverlangen sind fehlerhaft. Manchmal wird die Kappungsgrenze (15 oder 20%) nicht beachtet, oft wird der Mietspiegel nicht in Bezug genommen oder falsch angewendet. Das Amtsgericht Hannover wendet bei Mieterhöhungsverfahren eine bestimmte Berechnungsmethode an, um anhand der vorhandenen Ausstattungsmerkmale die örtliche Vergleichsmiete zu ermitteln. Dies ist auch nicht allen Groß-VermieterInnen bekannt. Es lohnt sich also, ein Mieterhöhungsverlangen genau unter die Lupe zu nehmen.

AKTION: Wir berechnen die Vergleichsmiete für Sie

Auch unabhängig von einem akuten Mieterhöhungsverlangen ist es für MieterInnen von hohem Interesse, die örtliche Vergleichsmiete für ihre Wohnung zu kennen. DER MIETERLADEN e.V. berechnet die Vergleichsmiete für Ihre Wohnung auf den Cent genau entsprechend der Berechnungsmethode des Amtsgerichts Hannover. Aktionszeitraum bis 1. März 2019. Kosten 5 Euro – für Mitglieder kostenlos.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.

Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

AfD entlarvt sich in der Haushaltsdebatte als asozial:

CDU: AfD stellt sich gegen Kinder, Senioren und soziale Projekte

Die Haushaltsanträge der AfD-Fraktion zum Doppelhaushalt 2019/2020 aus dem vergangenen Jahr zeigen die wahren Absichten der angeblichen Alternativen.
Ganz überwiegend sind die Anträge der rechten Gruppierung insbesondere gegen die kirchlichen Träger gerichtet. Diesen wollen diejenigen, die sich angeblich für ein christliches Abendland stark machen, komplett die Mittel für eine christliche, am Mitmenschen orientierte Arbeit streichen. Insgesamt hatte die AfD-Fraktion 186 Haushaltsanträge gestellt, die zum ganz überwiegenden Teil Herabsetzungen oder komplette Streichungen von finanzieller Unterstützung im sozialen und kulturellen Bereich, bei der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit sowie bei Integrations- und Inklusionsaufgaben zum Inhalt hatten.
Allein die vorliegenden Anträge, die in diesem Bereich Streichungen beinhalten, haben dabei ein Volumen von 1.165.966 Euro. Betroffen sind vorrangig Projekte in kirchlicher Trägerschaft, aber auch Träger wie die AWO, der DGB oder interkulturelle Anbieter. Die Begründung ist hierbei immer die gleiche: Insbesondere die Kirchen verfügen über die Kirchensteuer über genügend finanzielle Mittel, um die Aufgaben aus eigener Kraft zu erledigen. Zudem führe die Wahrnehmung von Aufgaben durch kirchliche, gewerkschaftliche und andere Träger zu einer Indoktrination derjenigen, die die Angebote in Anspruch nehmen. Diese Argumentation ist auch in den mündlichen Stellungnahmen während der Haushaltsberatungen immer wieder bemüht worden. Dass die Rechten aber selbst erklärtermaßen anti-europäisch und völkisch national indoktrinieren wollen, wurde in den Haushaltsanträgen geflissentlich verschwiegen.
Die intellektuell eher einfache Struktur der alternativen Volksvertreter zeigt leider auch der fehlgeschlagene Versuch der übrigen Parteien im Stadtrat auf, die Vertreter der AfD dahingehend aufzuklären, dass es sich vielfach um Pflichtaufgaben der Stadt handelt, die diese ohne Inanspruchnahme anderer Träger dann eben selbst übernehmen müsste.
Vor allem die antikirchliche Haltung der selbsternannten „Verteidiger des christlichen Abendlandes“ treibt die CDU-Ratsfraktion um. „Gemeinsam mit den anderen demokratischen Kräften stemmen wir uns dem entgegen und überlassen den Vertretern der AfD nicht die Deutungshoheit über Religion, Geschichte und Kultur. Wir stehen daher auch im Austausch mit Vertretern der beiden großen christlichen Kirchen“, so die geschlossene Meinung der CDU-Ratsfraktion.
Allein für Linden haben sich die Rechten sechs Projekte für komplette Streichungen ausgesucht: Das Sozialcenter Linden, das Kinderzentrum Allerweg, das Spielhaus Walter-Ballhause-Straße, den Jugendtreff Nikolaikirche in Limmer, den Bethlehem-Keller-Treff der Kirchengemeinde Linden-Nord sowie die Nachbarschaftsarbeit Gevecker Kamp des Stadtkirchenverbandes. Dass natürlich die Migrantenarbeit der Kirchen und des Lindener Kulturzentrums Faust keine Mittel nach dem Willen dieser volksnahen Alternativen mehr erhalten sollen, sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt.
Wenn sich die AfD also derartig asozial, antichristlich, gegen die Betreuung von Kindern und Senioren sowie integrationsfeindlich in ihren Haushaltsanträgen outet, bleibt dem ratlosen Mitbürger der Blick auf die angebliche Alternativen der AfD versperrt. Oder liegt es nur an dem durch die Indoktrination der CDU und anderer verstellten Blickwinkel auf die vermeintliche Alternative? hew

Aus dem Programm der Gedenkstätte Ahlem:

Die Entstehung der Weimarer Reichsverfassung

Die Weimarer Verfassung, deren Inkrafttreten sich in diesem Jahr zum 100. Mal jährt, war die Gründungsurkunde der demokratischen Republik in Deutschland. Sie führte erstmals die Verfassungsprinzipien der Republik, der Demokratie, der Rechts- und Sozialstaatlichkeit in das deutsche Verfassungsrecht ein. Damit bildete sie das Gegenmodell zur Reichsverfassung von 1871. Außerdem finden sich in ihr Anleihen aus der Paulskirchen-Verfassung von1849, aber auch erhebliche Neuerungen. Die Verfassung war die demokratische Alternative zur vergangenen Monarchie und zu den Anläufen einer Räterepublik. Der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Christoph Gusy geht in seinem Vortrag mit dem Titel „Die Entstehung der Weimarer Reichverfassung“ am Donnerstag, 28. Februar, ab 19 Uhr im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, darauf ein, warum die Weimarer Verfassung besser war als ihr Ruf: Ihre viel beklagten Mängel waren weniger Folgen ihrer Entstehung oder ihres Textes, sondern eher der bewussten Umgehung von Staatsorganen oder Interpreten. Sie war eine gute Verfassung in schlechter Zeit.

Lehrt an der Universität Bielefeld Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte: Christoph Gusy.

Gegen öffentliches „An der Pranger stellen“:

Die FRAKTION beantragt Resolution gegen das AfD-Meldeportal

Nach der Einführung des AfD-Meldeportals für Lehrer dürfen auch SchülerInnen an Schulen plötzlich nicht mehr frei ihre eigene Meinung äußern. Jedenfalls nicht dann, wenn besagte Meinung sich gegen die AfD richtet.
Nachdem die Schülerin einer IGS zur Demonstration gegen das Lehrer-Meldeportal aufgerufen hat, wurde sie wegen dieses vermeintlichen Vergehens direkt beim Online-Meldeportal angeschwärzt. Für politisches Engagement wird man mittlerweile nämlich an den Pranger gestellt – zumindest, wenn es nach der selbsternannten Schul-Überwachungsbehörde AfD geht. Dabei sind SchülerInnen dem Neutralitätsgebot eigentlich gar nicht verpflichtet. Dieser Vorfall zeigt jedoch deutlich, wie viel Unruhe das umstrittene Portal in das alltägliche Schulgeschehen bringt. Statt kritisches Denken anzuregen, muss man sich vielleicht bald davor fürchten, die eigenen Gedanken frei zu äußern.
Der schulpolitische Sprecher und Fraktionsvorsitzende der Fraktion Die FRAKTION Julian Klippert sieht die Erfüllung des Bildungsauftrags ganz klar gefährdet: „Die Schule muss SchülerInnen genügend Erfahrungsraum und Gestaltungsfreiheit bieten, damit sie sich auf das spätere Leben vorbereiten können. Dazu gehört auch, dass sie ihre weltanschaulichen Überzeugungen diskutieren dürfen und sich an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft beteiligen.“
Schon vor diesem Vorfall wurde die Einführung des Portals unter demokratischen Parteien und auch in der Die PARTEI Ratsfraktion kritisch betrachtet, denn SchülerInnen dürfen nicht zu DenunziantInnen erzogen und als Informationsquelle missbraucht werden. Nachdem es nun auch noch so scheint, als richte sich das Portal selbst nicht mehr nur gegen Erwachsene sondern auch gegen Kinder, kann es keine andere Vorgehensweise mehr geben, als dass sich die Landeshauptstadt Hannover endlich öffentlich gegen dieses Meldeportal auszuspricht und die AfD dazu anzuhalten, das öffentliche „An den Pranger stellen“ im Internet einzustellen.

Stadt schafft weitere Betreuungsplätze:

Neue Kita an der Faustwiese beschlossen

Drei Jahre ist es nun schon her, dass die Grundsatzentscheidung zum Bau einer neuen Kindertagesstätte an der Walter-Ballhause-Straße in Linden-Nord gefällt wurde. Zum Jahreswechsel hat der Bezirksrat nun den konkreten Plänen zum Bau am Rande der Faustwiese zugestimmt.

Direkt neben dem bestehenden Spielhaus, welches von der Caritas geführt wird, soll ab Mitte 2019 für gut 5 Millionen Euro ein Neubau errichtet werden. Dieser soll später drei Krippengruppen sowie eine integrative Kindergartengruppe für über Dreijährige beinhalten und behindertengerecht gestaltet werden. Spielhaus und Kita sollen später zu einem „Familienzentrum“ ausgebaut werden und sich ein Außengelände teilen. „Das Spielhaus bietet derzeit insbesondere Nachmittagsbetreuung an. Der Neubau wird das bestehende Programm somit erweitern und lässt Synergieeffekte auch über das gemeinsame Außengelände hinaus entstehen“, erklärt Jörg Gronemann, Bereichsleiter beim städtischen Gebäudemanagement, bei der Vorstellung der Drucksache im Bezirksrat.

Die neue, dreigeschossige Kita, entsteht im vorderen Teil der Faustwiese auf rund 2200 Quadratmetern. „Um genügend Platz zu haben, muss der bestehende August-Baumgarte-Gang leicht verschwenkt werden“, berichtet Gronemann. Auch einige Büsche und Sträucher, sowie mindestens eine Pappel müssen der Umgestaltung weichen. „Wir werden im Zuge der Baumaßnahme auf dem gesamten Grundstück Boden tauschen, da dieser belastet ist. Nach Abschluss der Maßnahmen wird es aber Ersatzpflanzungen geben.“

Für die Pläne der Stadt gab es im Kern weitgehende Zustimmung. An wenigen Details, gab es jedoch Beratungsbedarf. So forderte Luk List (Linke) mehr Einsatz der Stadt beim Erhalt der Bäume und die Grünen setzten sich dafür ein, dass die Nutzungsmöglichkeiten der Wiese und die Funktionsfähigkeit der bestehenden Wegeverbindungen nicht beeinträchtigt würden.

Am Ende stimmte das Gremium, mit wenigen Änderungen, dem Verwaltungsvorschlag einstimmig zu. Ein Träger für das 2021 fertiggestellte Gebäude ist noch nicht bekannt. Er soll aber noch in diesem Jahr vorgestellt werden. ko

So könnte die neue Kita einmal aussehen. Grafik: Landeshauptstadt Hannover

LEINAU-APOTHEKE
Wir stehen für Ihre Gesundheit!

Vitamin D – Sind Sie gut versorgt?
Aktionswoche in der Leinau-Apotheke

Liebe Kundinnen und Kunden,

In der Zeit vom 4. bis zum 9. Februar findet in unserer Apotheke eine Aktionswoche rund um das Thema Vitamin-D-Bestimmung statt. Lassen Sie sich umfassend beraten, ihr persönliches Risiko abschätzen und ihre genaue Konzentration des Markers 25-Hydroxyvitamin-D im Blut bestimmen.Vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Leinau-Apotheke in Linden
www.leinau-apotheke-linden.de

LIMMERMÄUSE

Zur Verstärkung unseres Teams in der Kinderkrippe „Limmer Mäuse“ suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Erzieher/Erzieherin
Sozialassistent/Sozialassistentin
Aushilfskraft

Unsere Elterninitiative „Limmer Mäuse“ sucht ab sofort Unterstützung für die Betreuung unserer 10 Kinder. Die Gruppe zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre und ein aktives Miteinander aus. Unser erfahrenes Team, bestehend aus einer Kinderpflegerin und einer Sozialassistentin, benötigt noch aktive Unterstützung, um mit den „Mäusen“ den Stadtteil Limmer unsicher zu machen! Beschäftigung in Vollzeit, Teilzeit oder als Mini Job (450 Euro) ist grundsätzlich möglich. Wenn du mehr über uns erfahren willst, dann schau‘ gerne auf unserer Website http://limmermaeuse.de/ vorbei.

Deine Bewerbung schickst du am besten per E-Mail an limmermaeuse@kila-ini.de.
Wir freuen uns auf dich!

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Menschenrechte – reicht das nicht? Studenten zeigen, warum Kinderrechte so wichtig sind

Kinder haben nicht nur eine eigene Wahrnehmung ihrer Umwelt, sie brauchen auch einen ganz besonderen Schutz. Warum das so ist und was das konkret bedeutet, das haben sich jetzt Studierende des Studienganges Public Relations an der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Hannover gefragt.

Es geht uns doch gut …

Da ist der kleine Timo, von dem die Studentin Shirley erzählt. Er schreit und weint, wenn jemand seine Beine berührt – aber er kann nicht sagen, was ihm weh tut. Er kann nicht sprechen, obwohl die Ärzte sagen, das Potential sei da. Heute gehört Timo als festes Mitglied zu Shirleys Familie, er geht in die Schule, kann sprechen und laufen. Er ist gesund – und er ist glücklich. Glücklich, weil jemand für ihn da ist. Genau diese Anwesenheit von liebevollen Menschen mache die Sicherheit aus, die Kinder so dringend brauchen, bestätigt auch Tanja Wente.

Gleiche Chancen

„Niemand kann sich die Umstände, in die er geboren wird, aussuchen“, so Karoline Sophie Kienast. Dennoch solle jedes Kind das Recht haben, seine Persönlichkeit frei zu entfalten. Zu dieser Entfaltung gehöre die Chance auf einen gleichen Bildungsstandard, die Akzeptanz von Glauben und Mehrsprachigkeit, aber auch der ungehinderte Zugang zu Freizeitmöglichkeiten jeder Art, wie das Erlernen eines Instrumentes und die Teilnahme an Angeboten im Bereich Sport und Kunst.

Kinder formen unsere Gesellschaft

Bjarne Rühling ist überzeugt: „Die Kindheit ist der Abschnitt im Leben, in dem man am meisten ausprobiert und lernt, in dem die wichtigste Entwicklung stattfindet.“ Und wenn wir den versauen, dann schwächen wir nicht nur die Gesellschaft von heute, sondern die von morgen gleich mit, schlägt Stina Ochner in die gleiche Kerbe. „Wir müssen unsere Kinder schützen und ihnen eigene Rechte zugestehen“, so Ochner.

Shirley weiß: Es gibt in Deutschland viele benachteiligte Kinder, die nicht selbst für ihre Rechte einstehen können. Gerade deshalb sei es so wichtig, dass wir uns für sie stark machen. So, wie der Kinderschutzbund Hannover. „Wir wollen, dass jemand für die Kinder da ist“, so Gunter Kuhse vom DKSB Hannover.

Sämtliche Beiträge finden Sie auf der Homepage des Kinderschutzbundes Hannover: https://www.dksb-hannover.de/

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB)
Macht Kinder stark!

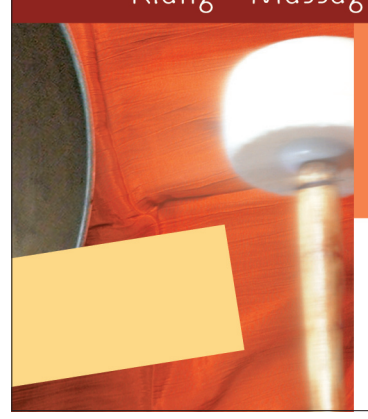
Aikido Schule Linden

Andreas Jürries, 6. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Für Neugierige – Aikido zum Kennenlernen
Samstag, 16. März, 14 bis 17 Uhr
Kosten: 20 Euro / Anmeldungen erbeten

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung



- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (limmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Neues Leitungsteam ab 2019:

Generationswechsel am THEATER an der GLOCKSEE

Mit Beginn des Jahres 2019 hat sich am 30 Jahre alten THEATER an der GLOCKSEE ein in der freien Theaterszene Hannovers bislang einzigartiger Generationswechsel komplettiert: Lena Kußmann (Schauspielerin und Regisseurin, Jahrgang 1979) und Jonas Vietzke (Schauspieler und Regisseur, Jahrgang 1980) bilden zukünftig gemeinsam mit Milena Fischer-Hartmann (Regisseurin, Jahrgang 1982) das neue Leitungsteam. Lena Kußmann und Jonas Vietzke stiegen bereits 2012 in die Künstlerische Leitung des Theaters ein und sind seitdem maßgeblich für die neue Programmatik und künstlerische und konzeptionelle Ausrichtung des Hauses verantwortlich und setzten das in die Jahre gekommene Theater erfolgreich auf neuen Kurs.

Milena Fischer-Hartmann lernte die beiden bereits vor einigen Jahren durch gemeinsame Theaterkontakte kennen und 2017 kam es mit dem Projekt „Der Bau oder die Gründung des Fight Club Dachs“ (Regie: Fischer-Hartmann) zur ersten Zusammenarbeit.

Unter dem Motto „komm näher“ will das neue Leitungsteam das Theater weiter öffnen und in den angrenzenden Stadtteilen verankern. Offene „SALONs“ werden ab Februar 2019 an Dienstagabenden als neues Format im gemütlichen Foyer und einen neuen Kultur-Treffpunkt in der Stadt eröffnen. Neben drei Eigenproduktionen pro Jahr soll es darüber hinaus zu größerem überregionalen Austausch mit Gruppen, Theatern und AkteurInnen aus anderen Städten kommen.

Alle drei Leitungsmitglieder waren bislang sowohl in Stadt- und Staatstheatern als auch in der freien Szene tätig. Für sie liegt daher die Stärke ihres freien Theaters nicht in der Abgrenzung, sondern im Austausch und in der Diffusion der unterschiedlichen Theatersysteme. Die Form folgt dabei vor allem dem Inhalt aber auch der Lust und darf sich, auch durch den am THEATER an der GLOCKSEE besonders direkten Kontakt zwischen Publikum und KünstlerInnen, stetig verändern und neu erfinden – ebenso wie es der wandelbare Bühnenraum mit fast jeder Inszenierung tut.

Schauspielerin und Gründungsmitglied Helga Lauenstein, die sich Ende 2018 aus der Theaterleitung zurückzog, übergibt damit das Haus einer neuen Generation, wird dem Theater aber weiterhin als Schauspielerin erhalten bleiben.

Am 5. Februar lädt das neue Team alle Interessierten und Neugierigen ab 19 Uhr ins Theaterfoyer zum „SALON Nr. 1“ ein, um die Pläne, die kommenden Projekte und die KünstlerInnen selbst kennenzulernen. Mehr Informationen auf theater-an-der-glocksee.de.

SALON – Der neue Dienstag am THEATER an der GLOCKSEE

Unter der neuen Künstlerischen Leitung öffnet das Theater ab Februar an diversen Dienstagabenden sein Foyer und lässt es für euch zum „Salon“ werden: Der neue Ort für eine Kultur des Austauschs, eine Nah-Bar für Gespräch, Aktion, Kunst und Politik, für Lesungsabende, kleine Clubmomente, Experimente, aktuelle Diskurse und Treffen zwischen Künstlern und Publikum – immer neu, immer anders und immer auf Augenhöhe. You are welcome – komm näher! Mehr Infos und das nächste Salon-Programm findet ihr auf: theaterglocksee.de/salon. Salon Nr. 1 – 5. Februar 2019, Salon Nr. 2 – 19. Februar 2019. Geöffnet ab 19 Uhr, Eintritt frei

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Meg Wolitzer: „Die Ehefrau“

Absolut lesenswert

Joan Castleman ist die Ehefrau eines erfolgreichen Schriftstellers. Während des Fluges nach Helsinki, wo ihr Mann einen bedeutenden Literaturpreis erhalten soll, beschließt sie, ihn zu verlassen.

Warum nach 40 Jahren? Die Rückschau wirft Schlaglichter auf verschiedene Stationen dieser Ehe. Als junge Studentin verliebt sich Joan in ihren verheirateten Professor, er verlässt Frau und Kind und heiratet sie. Während er zunehmend erfolgreich Romane veröffentlicht, bekommt sie 3 Kinder und unterstützt ihren Mann, obwohl er zahlreiche Affären hat. Also eine ganz normale Ehe im Amerika der 1950er und 1960er Jahre? Nicht ganz, das Ende dieses absolut lesenswerten Romans (Dumont Verlag, 11 Euro) ist ein Paukenschlag und lässt alles in einem neuen Licht erscheinen.

Inge Schendel

Carlos Montero: „Deine letzte Stunde“

Fesselnde Unterhaltung

Raquel ist Lehrerin und Springerkraft. Wie der Zufall es will, wird sie nach Galizien in den Heimatort ihres Mannes beordert. Die Lehrerin Viruca, dessen Platz sie einnimmt, soll Selbstmord begangen haben. Doch nicht nur der Ex-Mann Virucas bezweifelt dies. Auch Raquel hat das Gefühl, dass Virucas Tod kein Selbstmord war, denn bereits in der ersten Unterrichtsstunde erhält sie einen anonymen Drohbrief. Die SchülerInnen verhalten sich ihr gegenüber provokant und abweisend. Als Raquel von einem Unbekannten erpresst wird, beginnt sie auf eigene Faust zu ermitteln und begibt sich in große Gefahr.

„Deine letzte Stunde“ (Bastei Lübbe TB, 11 Euro) ist ein spannender Thriller in rasantem Stil geschrieben. Die Handlung erfährt so manche überraschende Wendung und lässt den Leser nicht los.

Katja Bader

www.sudoku-aktuell.de

					7	9		
		7			6		5	
		6		8	2	1		
1								
			5					4
8					9			2
	5			7			2	
	6			1		5	8	
	3			2			6	

			1	4	7			
	6	3					8	
	7						5	9
		7			4	3	2	
		8		2		4		
		5			6			
			2	1				7
9	4							2
				3				8

Lösungen Januar 2019

5	7	3	9	2	1	6	4	8
9	6	4	8	5	7	3	1	2
8	1	2	4	3	6	5	9	7
4	8	9	2	6	5	7	3	1
1	5	7	3	9	8	4	2	6
2	3	6	7	1	4	8	5	9
3	9	8	6	4	2	1	7	5
6	4	1	5	7	9	2	8	3
7	2	5	1	8	3	9	6	4

7	2	5	8	3	6	9	1	4
9	3	6	1	5	4	2	7	8
1	4	8	9	2	7	3	6	5
8	5	9	7	4	1	6	3	2
3	7	4	6	9	2	5	8	1
2	6	1	3	8	5	4	9	7
5	8	3	4	1	9	7	2	6
6	1	2	5	7	3	8	4	9
4	9	7	2	6	8	1	5	3

Lösungen Januar 2019

Hartz IV

Grundlagen Schuldnerberatung: Lohnpfändung und Lohnabtretung

„Warum gehe ich eigentlich arbeiten? Es wird ja doch alles weggepfändet.“ Diese bittere Äußerung einer überschuldeten Angestellten können viele Betroffene nachvollziehen. Eine Lohnpfändung oder die Einbehaltung der pfändbaren Einkommensanteile aufgrund einer offengelegten Lohnabtretung sollte aber nicht einfach hingenommen werden, sondern gründlich geprüft werden. Es besteht zudem bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen die Möglichkeit, dass die Pfändungsfreigrenze angehoben wird. Dahingehende Infos hier: https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/lohnpfaendung-und-lohnabtretung/

Neue Einkommens-Freibeträge ab 01.01.2019 für die Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat nicht nur der Bundesgesetzgeber die bundesweit (fast einheitlich) gehandhabten Regelsätze, sondern auch der Stadtrat von München seine bundesweit höchsten Regelsätze angehoben. Damit konnte auch die Anpassung der PKH-Freibeträge erfolgen. Weitere Infos mit Berechnungsbögen hier: https://www.infodienst-schuldnerberatung.de/neue-einkommens-freibetraege-ab-01-01-2018-fuer-die-beratungs-und-prozesskostenhilfe/

SG Schleswig – Keine Absenkung der Kosten der Unkunft im SGB II, wenn diese vorher im AsylbLG angemessen waren

Das Sozialgericht Schleswig hat mit Urteil vom 11.07.2018 – S 9 AS 36/17 – entscheiden, dass der SGB II Leistungsträger die Kosten der Unterkunft für eine Familie, die aufgrund einer Zuweisung einer Gemeinde in einer relativ teuren Wohnung wohnt diese nicht einfach auf das „angemessene“ Maß absenken darf. Die Entscheidung dürfte auch auf Zuweisungen in Obdachlosenunterkünfte und andere Unterkünfte wie Hotels oder Ferienwohnungen anwendbar sein. Näheres dazu bei Ra Felsmann: https://www.anwalt-kiel.com/allgemein/sg-schleswig-keine-absenkung-der-kosten-der-unterkunft-im-sgb-ii-wenn-diese-vorher-im-asylblg-angemessen-waren/

Bund und betroffene Länder einigen sich auf Lösung für Flüchtlingsbürgen

Die Bundesländer Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen haben sich über eine Lösung in der Frage der finanziellen Inanspruchnahme von Flüchtlingsbürgen mit dem Bund geeinigt. Mit der vorliegenden Einigung werden die Jobcenter zukünftig bei der Heranziehung aus im Rahmen der Landesaufnahmeprogramme abgegebenen Verpflichtungserklärungen die vor Inkrafttreten des Integrationsgesetzes (2016) besonders gelagerte Situation berücksichtigen. Das hat zur Folge, dass bei der Ermessensausübung bestimmte Kriterien wie zum Beispiel Irrtümer und finanzielle Überforderung zu beachten sind. Der Rest in einer Mail von Claudius Voigt vom 24.1.2019: https://harald-thome.de/fa/redakteur/Harald_2019/Claudius_24.1.2019.pdf <https://tacheles-sozialhilfe.de/fa/redakteur/Harald_2019/Claudius_24.1.2019.pdf>

Wohin im Februar? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

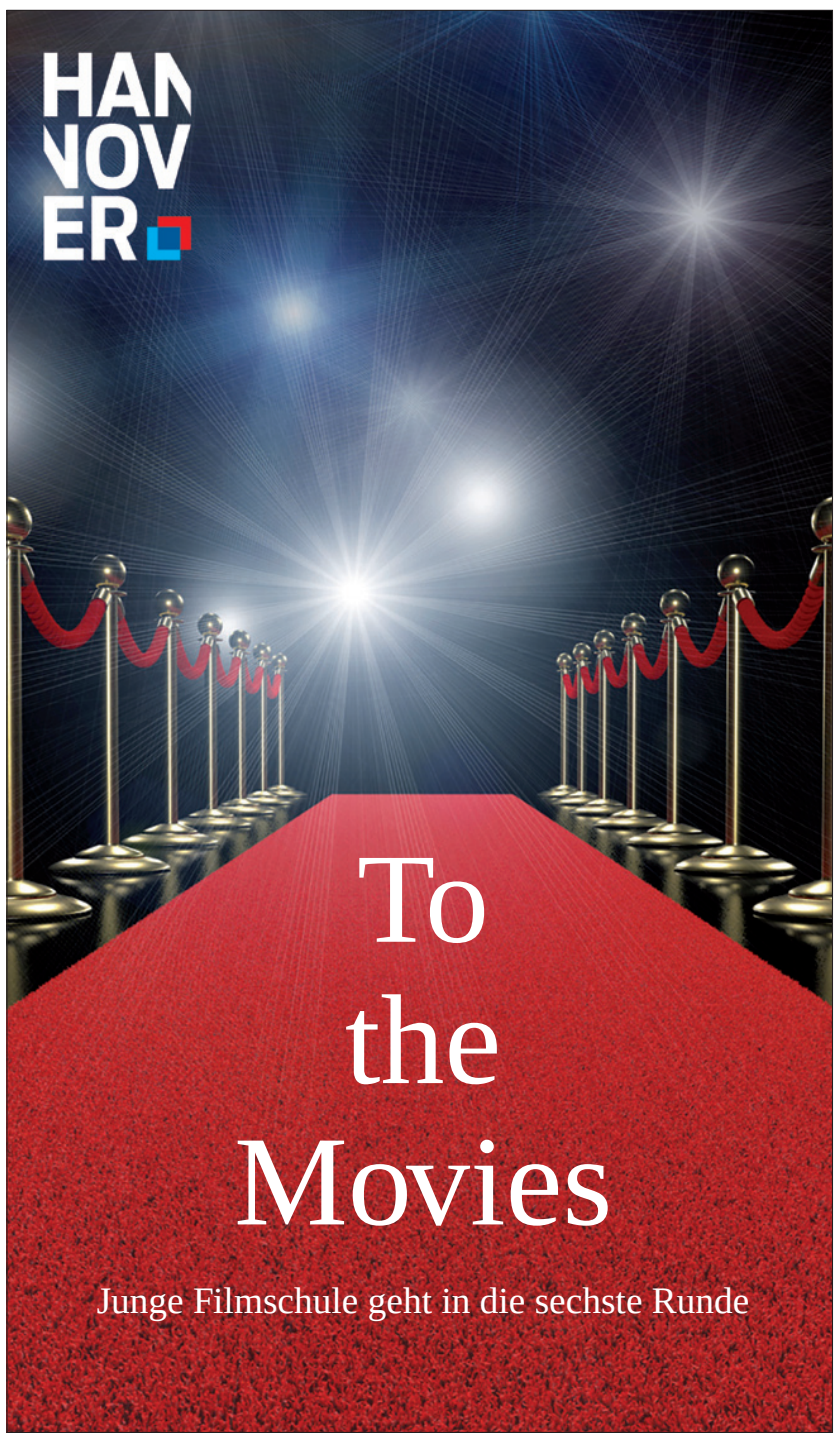
Dem Nachwuchs eine Chance

In der Februar-Veranstaltung der Kultreihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ gibt der Blues Club Hannover mit den **B.B. Riders (Foto)** dem Nachwuchs eine Chance. Die Osnabrücker Malte Wollenburg (Gesang und Gitarre) und Dominik Walczuk (Schlagzeug) sind seit mehr als sieben Jahren ein unzertrennliches Duo und standen dank des leider viel zu früh verstorbenen deutschen Blues-Urgesteins Tom Vieth schon mit Größen wie Rockin‘ Johnny und John Primer auf der Bühne. Sie werden seit drei Jahren durch den Münsteraner Bassisten Nikolas Karolewicz ergänzt. Der Vortrag des Blues-Experten Lonesome Nighthawk beschäftigt sich an diesem Abend mit seltenen Bluesaufnahmen der 20er bis 50er Jahre.
Freitag, 22. Februar, 20 Uhr, Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Den eigenen Film auf einer Kinoleinwand sehen – davon träumen viele Jugendliche. Mit der „Jungen Filmschule – To the Movies 2019“ kann dieser Traum Wirklichkeit werden: Die sechste Auflage der Workshop-Reihe des Medienzentrums der Region Hannover richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. Wer dabei ist, kann sich auf sieben spannende Workshop-Tage – jeweils an einem Samstag von 10 bis 16.30 Uhr – freuen. Bewerbungsschluss für alle Nachwuchstalente ist der 20. Februar 2019. Der Bewerbungsbogen ist auf der Internetseite des Medienzentrums www.mzrh.de zu finden.
Ob Kameraleute, Tontechnikerinnen und -techniker oder Regisseurinnen und Regisseure: Sie alle haben etwas gemeinsam. Viele der heutigen Profis haben ihre Leidenschaft für das Medium Film im jugendlichen Alter entdeckt. Oftmals fehlte ihnen eine intensive Förderung – wie sie das Medienzentrum der Region Hannover ermöglicht. „Bei der Jungen Filmschule bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine erstklassige Ausbildung und Betreuung – das spiegelt sich auch in den Ergebnissen wider“, sagt Uwe Plasger, medienpädagogischer Berater und Organisator der Jungen Filmschule. Die Filme, die nach der Teilnahme an der Filmschule entstehen, haben bei Schülerfilmwettbewerben stets die Chance auf eine gute Platzierung. Yasmin Becker war beispielsweise 2017 bei „To the Movies!“ dabei und ist bereits zum zweiten Mal für den Landeswettbewerb Niedersachsen Filmklappe mit einem Film nominiert.
Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, „dafür aber ein echtes Interesse an der Gestaltung und Umsetzung des eigenen Films“, sagt Plasger. Veranstaltungsort ist das Studio des Medienzentrums der Region Hannover, Altenbekener Damm 79, in Hannover. Die Workshops finden zwischen März und Juni an sieben Samstagen von 10 bis 16.30 Uhr statt; die Termine sind auf der Homepage des Medienzentrums neben vielen weiteren Infos und den Anmeldemöglichkeiten zu finden: www.mzrh.de. Bewerbungsschluss ist der 20. Februar 2019.



Kultur kompakt

Die **Nachtbarden** haben sich im Februar einen Experten für kultiviertes Singer-Songwritertum und Imbisse eingeladen: Sowohl den literarischen als auch musikalischen Gästepart im Februar übernimmt der wunderbare **Jon Flemming Olsen**. Mit „Texas Lightning“ war er beim Eurovision Song Contest – live erlebt man Jon Flemming Olsen heute als feinsinnigen Entertainer und beeindruckende One-Man-Band. Bei den Nachtbarden liest Olsen am Dienstag, 19. Februar, ab 20 Uhr im TAK zudem aus seinem legendären Fritten-Humboldt. Eintritt 10, ermäßigt 6,50 Euro.

Der Frauenchor **Quintensprung** unter der Leitung von Olga Graser lädt ein zum Konzert „ZeitWeise(n)“ – Gesang und Texte rund um das Thema Zeit. Termin: Sonntag, 17. Februar, ab 17 Uhr im Freizeitheim Lister Turm.

Am Samstag, 16. Februar, ab 20 Uhr, gibt es ein Kneipengeflüster von und mit den **Improthesen**, einem Improvisationstheater aus Hannover. In der Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28, wird unter dem Motto „… einfach mal behaupten!“ gespielt, was das Publikum vorgibt. Ohne Drehbuch, ohne Skript und ohne feste Rollen, wird es meist lustig und überraschend, in jedem Fall aber einmalig. Es bleibt also spannend und es verspricht unterhaltsam zu werden. Eintritt frei – der Hut geht herum.

Stefanie Möllke ist noch bis zum 31. August mit ihrer Ausstellung „SmArt Photographs“ zu Gast im **UZ Hannover**. Als Autodidaktin und Quereinsteigerin hat die Künstlerin durch jahrelanges intensives Malen und Fotografieren ihre Arbeitsweise erweitert und perfektioniert. Jedes einzelne Motiv wird per Hand arrangiert und nicht durch Photoshop oder andere Bildbearbeitungsprogramme erstellt. Sie selber sagt, die Kamera dient ihr als Pinsel.

Das kultigste **Table-Quiz** in Linden steigt wieder am 15. Februar um 20 Uhr im Stern. **Quizmaster Lonesome Nighthawk** wird das Wissen der Teams mit vierzig Fragen aus allen Wissensgebieten, von Chemie bis Zoologie, von Geschichte bis Philosophie, von Film bis Fernsehen, von Musik bis Kunst prüfen. Das siegreiche Team erwartet diesmal eine Einladung zu einem leckeren Essen mit Schinkenbraten mit Sauerkraut und Kartoffelstampf. Das zweitplazierte Team erhält pro Teilnehmer eine Flasche Prosecco, das Bronzeteam eine Tischrunde. Da keine Teilnahmegebühr erhoben wird, werden wir Spenden für die Arbeit des Blues-Club einsammeln. Eine der wenigen Möglichkeiten für uns, dieses zu tun. Anmeldungen können bis Spielbeginn erfolgen. Auch Einzelpersonen sind hier herzlich willkommen.

Kensal Rise / London

Mehr erreichen für deinen Stadtteil!
Stadtteilrunden, Stadtteilkonferenzen, Jugend- oder Wirtschaftsforen, Bürgerinitiativen, AG der Vereine – zahlreiche informelle Gremien beschäftigen sich mehr oder weniger regelmäßig mit den Entwicklungen im Stadtteil, sprechen Veranstaltungstermine ab und pflegen regionale Kooperation und Kommunikation. Manche dieser Runden können beachtliche Ergebnisse aufweisen, andere beschäftigen sich häufig mit der Grundsatzfrage: „Was wollen/können wir eigentlich erreichen?“. In der aktuellen Werkstatt Bürgerbeteiligung – Dienstag, 5. Februar, 18 bis 21 UHr, Zukunftswerkstatt Ihmezentrum, Ihmeplatz 7E – wollen wir die Plattform für einen Austausch dieser Gremien bieten: Welche Ideen haben sich besonders bewährt? Was können wir von anderen lernen? Einzelne hannoversche Stadtteilgremien stellen exemplarisch ihre Arbeit vor, alle Teilnehmer*innen sind aufgefordert, eigene Erfahrungen und Gedanken beizusteuern. Als externen Impulsgeber haben wir Prof. Klaus Wermker (ehem. Leiter des Büro Stadtentwicklung der Stadt Essen) eingeladen, der gemeinsam mit anderen Akteuren ein spannendes und erfolgreiches Modell für „Stadtteilkonferenzen“ entwickelt hat. Außerdem stellen verschiedene Stadtteilrunden aus Hannover ihre Arbeit vor. Um Anmeldung per E-Mail an info@bbs-hannover.de wird gebeten.

Einmal Feuerwehrmann/-frau sein
Neben dem „Lokomotivführer“ oder dem „Polizisten“ ist der Berufswunsch „Feuerwehrmann/-frau“ auch heute noch beliebt. Wenn Sie auch immer von diesem Beruf geträumt haben, dann können Sie zumindest für ein paar Stunden einen Einblick bekommen. Eingekleidet in der professionellen Schutzkleidung, werden Sie u.a. eingewiesen in die Ausstattung eines Löschzuges, besteigen die Drehleiter und bringen einen Wasserschlauch zum Einsatz. Anmeldungen nimmt der Kommunale Seniorenservice Hannover, Ihmepassage 5, Eingang über Blumenauer Straße, Tel. 168-45195 entgegen.

Vereine stellen „Radpass-Hannover“ vor
Stadt und Region in Bewegung! Ein Zusammenschluss von Radsportvereinen aus der Region hat einen gemeinsamen „Radpass-Hannover“ initiiert. Insgesamt sieben Radtourenveranstaltungen haben sich für 2019 diesem neuen Projekt angeschlossen, das ein erstes Resultat des im Vorjahr begründeten vereinsübergreifenden „Runden Tisches des Radsports“ darstellt. „Wir wollen damit das Radtourenfahren zukunftstauglich und der gesamten fahrradfahrenden Bevölkerung in und um Hannover zugänglich machen“, erklärte Hendrik Eggers vom RC Blau-Gelb Langenhagen, einer der Mitinitiatoren: „Bei diesen RTF-Fahrten sind alle herzlich willkommen; ob semiprofessioneller Rennfahrer, oder Neuling auf dem Fahrrad. Sie alle sind eingeladen, bei diesen Veranstaltungen die schönen Strecken im Umkreis kennen zu lernen; werden verpflegt und geleitet.“ Für die Aktiven bedeutet die Teilnahme am Radpass eine vergünstige Teilnehmergebühr, eine reibungslose und bequemere Abwicklung am Veranstaltungstag sowie auch eine Gewinnmöglichkeit durch eine Tombola für alle Radpass-Inhaber am Ende der Saison. Los geht’s mit der ersten Veranstaltung am 14. April, wenn vom Startpunkt in Badenstedt aus wahlweise Touren über 45, 80, 113 und 150 Kilometer angeboten werden. Alle weiteren Infos, Termine und Anmeldemodalitäten zum „Radpass“ finden sich im Internet unter www.radpass-hannover.de.

Neues Programm der Jugend- und Familienbildung
Ob ein Abenteuerurlaub in Südfrankreich, ein Städtetrip in den Elsass, oder ein Workshop für Nachwuchs-YouTuber: Im neuen Jahresprogramm des Teams Jugend- und Familienbildung der Region Hannover für Kinder, Jugendliche, Familien, Alleinerziehende und Fachkräfte ist für jeden und jede etwas dabei. Neben Reisen und Aktivitäten bietet das Team Jugend- und Familienbildung aber auch eine Vielzahl von Workshops an. So können Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahren etwa beim YouTube-Workshop im Februar lernen, Videos selber drehen. Für Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit gibt es zudem unter anderem Fortbildungen zu Erster Hilfe am Kind, Kistenklettern oder Krisenmanagement auf Gruppenfahrten. Das komplette Jahresprogramm 2019 ist online unter www.team-jugendarbeit.de abrufbar. Das Team Jugend- und Familienbildung nimmt Anmeldungen online auf der Homepage, per Fax oder über den Postweg entgegen: Region Hannover, Team Jugend- und Familienbildung,Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, Telefon 0511/616 25600, E-Mail jugendarbeit@region-hannover.de.

20. ALi-Ausbildungsinformationsbörse an der IGS Badenstedt:

Wie geht es weiter nach der Schule?

Was kann ich mit meinem Schulabschluss werden? Welche Voraussetzungen muss ich für die Ausbildung zum Fachlageristen mitbringen? Was ist ein Freiwilliges Soziales Jahr(FSJ)? Wozu gibt es eine Innung oder Kammer? All diese Fragen und viele weitere wurden auf der 20. ALi-Ausbildungsinformationsbörse den zirka 750 SchülerInnen der 8./9. und 10.Klassen der IGS Badenstedt und anderer Haupt-, Real-, Ober und Gesamtschulen aus Hannover beantwortet. Sie besuchten die Ausbildungsbörse und konnten an 49 Ständen Auskünfte und Informationen zu beruflichen Möglichkeiten nach der Allgemeinbildenden Schule erhalten. Die Aussteller hatten interessante Mitmachaktionen vorbereitet. So konnten die Standbesucher aus Kautschuk Flummis herstellen oder mussten Blumenzwiebeln den dazugehörigen Blumenbildern zu ordnen, kleine Stromkreise erstellen oder Metallplättchen mit Buchstaben prägen.

Zeitgleich wurde den neuen ALi-Lehrstellenatlas (Nr. 22) herausgegeben, die mit dem gesamten 9. Jahrgang der IGS Badenstedt aktualisiert wurde. Ebenso wurde der Auf- und Abbau der Börse vom 9. Jahrgang übernommen und der 8. Jahrgang arbeitete fleißig beim Aussteller-Cafe mit.

Die Aussteller lobten die gute familiäre Atmosphäre und die guten Umgangsformen der Schülerinnen und Schüler, die beim Catering mitgearbeitet haben und Kaffee und Brötchen an die Aussteller verteilt haben.

Seit vielen Jahren sind die ALi-Ausbildungsinformationsbörse und der Lehrstellenatleas ein fester Bestandteil der beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler der IGS Badenstedt. Der Arbeitskreis Lehrstelleninitiative ist eine Kooperation der IGS Badenstedt, des Sozial-Centers Linden (Diakonisches Werk Hannover)und der GFA e. V. - Gesellschaft für integrative Arbeit mit jungen Menschen, die seit 10 Jahren das Projekt ALi gemeinsam durchführen. In den Anfangsjahren 1999 - 2009 wurde dieses Projekt in Kooperation mit der ehemaligen Haupt- und Realschule am Fössefeld durchgeführt.

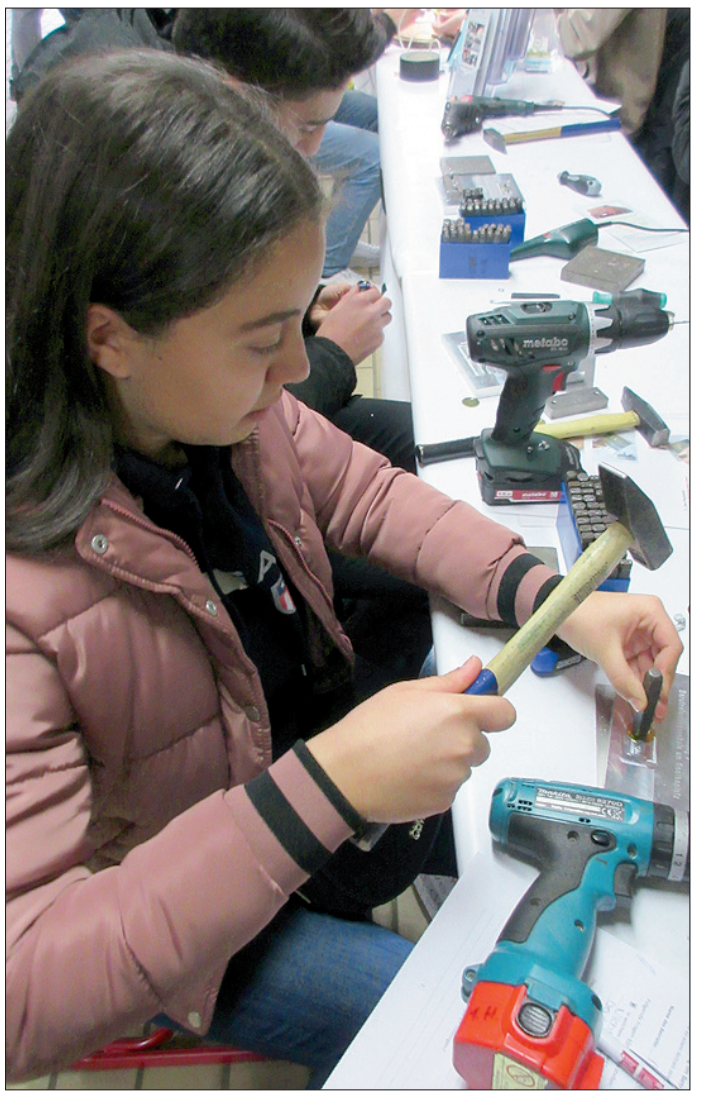
Rund 750 SchülerInnen besuchten die Ausbildungsinformationsbörse.

Viele externe Akteure haben zu dieser gelungenen, informativen und erfolgreichen Ausbildungsbörse beigetragen. Es haben sich 26 Ausbildungsbetriebe, 4 Innungen/Kammern, 3 Institutionen des FSJ, 7 Berufsbildende Schulen und 9 Beratungsstellen an der Ausbildungsbörse beteiligt. Damit hatten die Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum, das sie für Ihre Fragen nutzen konnten.

Die Schirmherrschaft über das Projekt ALi haben der Bezirksbürgermeister aus Linden-Limmer Herr Rainer Grube und der Bezirksbürgermeister Herr Rainer Göbel aus Ahlem-Badenstedt-Davenstedt übernommen. Finanziert wurde das Projekt vom Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover und vom Bezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt, weitere Unterstützung erhielt das Ali-Projekt durch die Kirchengemeinde Linden-Nord und den Stadtkirchenverband Hannover.

Das Ali-Projekt ist ein gelungenes Beispiel dafür wie Allgemein- und Berufsbildende Schulen, soziale und kirchliche Einrichtungen, politische Gremien und Ausbildungsbetriebe zusammenarbeiten, um Schülerinnen und Schülern eine berufliche Orientierung und erste Schritte in die Berufsausbildung aufzuzeigen.

Die ALi Broschüre kann kostenlos über das Sozial-Center Linden, Kötnerholzweg 3 und über die GFA e. V., Pfarrlandstraße 5a, 30451 Hannover, bezogen werden



Könnte das etwas für mich sein? Auf der Ausbildungsinformationsbörse kann man es ausprobieren.

EUROPA CINEMAS
Apollo
Februar 2019

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01			Freitag + Samstag 18.00 Uhr „Bissige Gesellschaftskomödie (...) das Ensemble geht mit Spaß und Präzision zu Werke."(HAZ) D 2018; 91 Min.; Regie: Sönke Wortmann, mit Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz u.a. DER VORNAME	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Die Jugendjahre von Hape Kerkeling verfilmt von Caroline Link („Jenseits der Stille") D 2018; 94 Min.; R.: Caroline Link, mit Julius Weckauf, Sönke Möhring, Joachim Krol u.a. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	Fr. 22.30 - Nouvague Surf Film Nacht! MOMENTUM GENERATION 90 Min.	Fr 01
Sa 02		Sa. + So. 15.30 Uhr (ab 0) Michael Endes Kinderbuch liebevoll verfilmt. Jim Knopf & Lukas D 2018; 110 Min.			Sa. 22.30 Uhr - 136' (+ 0,50 €) BLACKkKLANSMAN	Sa 02
So 03	Kinderschutzbundkino So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € BENJAMIN BLÜMCHEN D 1997; 75 Min.		So. 18.00 Uhr - 94' Hape Kerkelings Bestseller verfilmt. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	So. 20.15 Uhr - D 2018; 103 Min.; R.: Anselm N. Pahnke 15.000 Kilometer, 414 Tage, 15 Länder – Fahrradtour. ANDERSWO ALLEIN IN AFRIKA		So 03
Mo 04			Montag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club HEGER U. MAURISCHAT Eine geht noch - Musikkabarett		Mo 04
Di 05			Dienstag + Mittwoch 18.00 Uhr Ein großer Unterhaltungsfilm erzählt entwaffnend und ehrlich von Hape Kerkelings Kindheitserinnerungen. D 2018; 94 Min.; R.: Caroline Link, mit Julius Weckauf, Sönke Möhring, Joachim Krol u.a. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	Dienstag 20.15 Uhr D 2018; 91 Min.; Regie: Sönke Wortmann DER VORNAME	Di. 22.30 Uhr D 2017; 90 Min.; Regie: Charly Hübner Wilde Herz	Di 05
Mi 06				Mittwoch 20.15 Uhr - Fünf starke und mutige Frauen CH/D 2018; 97 Min. #FEMALE PLEASURE	Mi. 22.30 Uhr - 136' (+ 0,50 €) BLACKkKLANSMAN	Mi 06
Do 07			Do. 18.00 Uhr - Wie kann ich zufriedener sein? D 2017; 90 Min. Die Stille Revolution	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr „Lady Gaga ist eine Country-Wucht; Bradley Coopers Film ein Popgesamtkunstwerk." (Musikexpress) A STAR IS BORN USA 2018, 136 Min. (+ 0,50 €), Regie: Bradley Cooper, mit Bradley Cooper, Lady Gaga, Andrew Dice Clay u.a.	Do. + Fr. 22.45 Uhr Die Geschichte vom kometenhaften Aufstieg der Band. BOHEMIAN RHAPSODY GB/USA 2018; 129 Min.	Do 07
Fr 08			Fr. 18.00 Uhr - D '18; 90' Eine Liebeserklärung an die Insel Amrum. LUV & LEE AMRUM DER FILM			Fr 08
Sa 09	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Bewegende Geschichte rund ums Erwachsenwerden! Pettersson und Findus Findus zieht um D 2018; 90', mit Stefan Kurt	Samstag + Sonntag 17.45 Uhr „Alba August ist hinreißend in dem Biopic ‚Astrid' über die schwierige Jugend eines freiheitsliebenden Mädchens." (HAZ) S/DK/D 2018; 123'; Regie: Pernille Fischer Christensen, mit Alba August u.a. ASTRID	Samstag 20.15 Uhr Queen – eine Hommage! GB/USA '18; 129 Min. BOHEMIAN RHAPSODY	Sa. 22.45 Uhr - Lady Gaga A STAR IS BORN USA 2018; 136 Min. (+ 0,50 €)	Sa 09
So 10	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN 100'			So. 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage! D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	So 10
Mo 11			Mo. 18.00 Uhr - D 2018; 90 Min.; Regie: C. Schidlowski Eine faszinierende Reise zu den Sternen. STERNENJÄGER Abenteuer Nachthimmel	Mo. 20.15 Uhr - MonGay/niederl. OmU-Erstaufführung NL 2018; 80 Min.; Regie: Ellen Smit JUST FRIENDS		Mo 11
Di 12			Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club INGO OSCHMANN Schönen Gruß, ich komme zu Fuß!		Di 12
Mi 13			Mittwoch 17.45 Uhr - USA 2018, 136 Min. (+ 0,50 €) A STAR IS BORN	Mittwoch 20.15 Uhr Die Jugendjahre Astrid Lindgrens. ASTRID	Mi. 22.45 Uhr BOHEMIAN RHAPSODY 129 Min.	Mi 13
Do 14	Fr., 15.02., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino 25km/h		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Enno Seifried, Regisseur der Trilogie von „Vergessen im Harz", schnürte seinen Rücksack und wanderte durch das deutsche Mittelgebirge. 700 KM HARZ D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried; Dokumentation	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Eine bitterböse und ironische Abrechnung mit dem hoffentlich (bald) ausgedienten Patriarchat. Getragen wird der Film von einer überragenden Glenn Close. DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS GB/S '18, 100 Min.; R.: Björn Runge, mit Glenn Close u.a.	Do. + Fr. 22.30, Sa. 22.45 Uhr „Amour Fou auf den Goa-Dancefloors Europas. Ein Spielfilm über Liebe, Psytrance und die Suche nach den Sinn des Leben." (Mushroom-magazin) YOU ARE EVERYTHING D 2016; 97 Min.; Regie: Lena Geller	Do 14
Fr 15						Fr 15
Sa 16	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein Yeti mit Herz – liebevoll. Small Foot USA '18; 96 Min. Ein eisartiges Abenteuer	Samstag 18.00 Uhr GB/S 2018, 100 Min., mit Glenn Close, C. Slater DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr - So. mit Vino-Kino Humorvolles Road Movie der besonderen Art mit deuscher Starbesetzung. 25km/h D '18, 116'; R.: Markus Goller („Friendship!"), mit Bjarne Mädel, Lars Eidinger, Sandra Hüller, Wotan Wilke-Möhring u.a.		Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN 100'		So. 18.00 Uhr - 115 Min. MonGayEXTRA-Vorpremiere DER VERLORENE SOHN		In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	So 17
Mo 18			Montag 17.45 Uhr Erfrischend-sympathisches Wohlfühl-Roadmovie. 25km/h	Mo. 20.15 - WoMonGay/Erstauff. USA 2015; 90 Min.; engl. OmU Regie: Patrick Chapma TOY		Mo 18
Di 19			Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt Ausverkauft DESiMO spezial Club HERR SCHRÖDER World of Lehrkraft		Di 19
Mi 20	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen Concerto Crasso Das Senioren-Orchester Zürich probt ein echt krasses Musikstück CH 2009, 1,35 Min., Regie: Rolf Hellat		Mi. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! Pippenjungs 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €)	Mi. 20.15 Uhr (15,- €/erm. 12,- €) Live-DJ-Set zum Filmklassiker; 74 Min. raphaël marionneau: le cinéma abstrait: berlin, die sinfonie der großstadt		Mi 20
Do 21			Do. 17.45 Uhr D '18; 120 Min.; R.: J. Adolph ELTERNSCHULE	Do. 20.15 Uhr D '18; 120 Min.; R.: A. Dresen GUNDERMANN	Do. 22.45, Fr. + Sa. 22.30 Uhr Ein Meisterwerk von Spike Lee. Ausgezeichnet mit dem Preis der Jury, Cannes 2018. „Rasante Satire (...) mit bissigem Humor und einer Starbesetzung." (Stern) BLACKkKLANSMAN USA 2018; 128 Min.; R.: Spike Lee, mit J. D. Washington, Adam Driver u.a.	Do 21
Fr 22			Fr. 18.00 Uhr - F 2017; 100 Min. Die Lernmethoden der ältesten „Montessori"-Schule Frankreichs. Das Prinzip Montessori	Freitag + Samstag 20.15 Uhr „Ein intelligenter Feelgood-Film, dem es gelingt, globale Probleme mit einer großen Portion Humor anzupacken." (Variety) GEGEN DEN STROM ISL/F 2018; 100 Min.; Regie: Benedikt Erlingsson		Fr 22
Sa 23	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Die neuen Abenteuer! der kleine Drache Kokosnuss Auf in den Dschungel D 2018; 84'; Animation	Samstag 17.45 Uhr D '18, 130' (+-,50€), mit Lars Edinger MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM			Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI GEHT VON BOARD S 1969; 82 Min.'		So. 18.00 Uhr - CH 2018; 82 Min.; Regie: Bernard Weber DER KLANG DER STIMME	Sonntag 20.15 Uhr - 145 Min. (+ 0,50 €) „Eines der schönsten Roadmovies, das man je gesehen hat." (Berliner Zeitung) 303		So 24
Mo 25			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX	Mo., 20.15 Uhr - ausverkauft! mit Überraschungsgästen		Mo 25
Di 26			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club SIMON UND JAN Halleluja			Di 26
Mi 27			Mittwoch 17.45 Uhr D '18, 130' (+-,50€), mit Lars Edinger MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM	Mi. 20.15 - Großer Preis der Jury, Cannes! 136' (+ 0,50 €) BLACKkKLANSMAN	Mi. 22.45 Uhr - D 2017; 90 Min.; Regie: Charly Hübner Wilde Herz	Mi 27
Do 28			Donnerstag 17.45 Uhr - GB/ITL 2018; 120 Min. Boshafte Frauen am englischen Königshof. The Favourite Intrigen und Irrsinn	Donnerstag 20.15 Uhr - USA 2018, 136 Min. (+ 0,50 €) A STAR IS BORN	Do. 22.45 WIDOWS TÖDLICHE WITWEN	Do 28

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
23. Jahrgang
ISSN 1866-7562